

Die Trecker bleiben draußen

Konzert des Studentenorchesters Münster im Claas-Technoparc begeistert 800 Gäste

■ Von Gabriele Grund

Harsewinkel (WB). Wo normalerweise ein beeindruckender Querschnitt der Claas-Produktpalette zu bewundern ist, nahm am Sonntag die Elite des Studentenorchesters Münster ihren Platz ein. Anlass war das 12. alle zwei Jahre stattfindende Neujahrskonzert im Technoparc des Landmaschinenunternehmens Claas.

Dass sich kaum jemand dieses kulturgesellschaftliche Ereignis entgehen lassen wollte, machte der Kartenvorverkauf deutlich. Innerhalb von nur zwei Tagen waren 800 Eintrittskarten vergeben. Veranstalter war der Kultur- und Bildungsverein (Kubi) Harsewinkel. 1996 fand das erste Konzert dieser Reihe im Technoparc statt.

Das Studentenorchester Münster wurde 1976 von Studierenden der Universität Münster gegründet. Heute besteht es aus etwa 78 Mitgliedern, die sich aus Studierenden der Universität, der Musikhochschule Münster aber auch Berufstätigen zusammensetzen. Insgesamt 74 dieser hervorragend ausgebildeten Musiker im Alter von 18 bis 54 Jahren sorgten unter dem Dirigat von Cornelius During, dem künstlerischen Leiter des Studentenorchesters, mehr als zwei Stunden unter dem Motto »Inspiriert« mit Meisterwerken von Mozart, Brahms, Franck und Gershwin für Unterhaltung. Dabei wurden die Besucher neben der phänomenalen Instrumentalleistung der Musiker auch mit stilvollen und farbenintensiven Hinter-



800 Karten sind in zwei Tagen über den Tisch gegangen: Das Studentenorchester aus Münster hat im Claas-Technoparc begeistert. Fotos: Grund

grundprojizierungen auf extra errichteten Bühnenwänden verwöhnt. Einen großen Anteil am Gelingen hatte auch Solistin Sina Kloke. Sie spielte nach der Eröffnung des Abends das Klavierkonzert Nr.1 d-moll von Johannes Brahms, mal sensibel und mal

kraftvoll. Souverän und überaus kontrastreich meisterte die Detmolderin in mehr als 45 Minuten die Sätze Maestoso, Adagio und Rondo Allegro non troppo, die Brahms im Dezember 1856 im Alter von 23 Jahren verfasst hatte.

Ursprünglich wollte der junge Komponist eine Sonate mit zwei Klavieren vortragen, doch am Ende wurde dieses Virtuosenkonzert daraus. Und wie man erleben konnte, war das Werk bei Sina Kloke, die bei Professor Pavel Gililov (Hochschule für Musik Köln) und Professor Matti Raekallio (The Julliard School) studiert hat, in den allerbesten Händen. Mit Ende des letzten Tons wurden die Solistin und die Orchestermusiker mit lautstarkem Beifall belohnt. Als Dank für die erbrachte Ehre spielte Sina Kloke einen Satz aus der vom rumänischen Komponisten Musiker und Dirigenten George Enescu verfassten 2. Klaviersuite.

Nach einer Pause beherrschte ein Auszug aus einem der wohl schönsten Kompositionen der französischen Spätromantik, dem

4. Satz der symphonischen Dichtung »Psyché et Eros« vom César Franck, das Repertoire. Bereichert wurde das konzertante Spiel der Studenten auch von Rezitativen aus den Biografien der Komponisten, die Henrik Leidreiter zum Besten gab.

Wer das Konzert bei Claas verpasst hat, der kann die gleiche Aufführung im Rahmen des Semesterabschlusskonzertes noch einmal am Mittwoch, 1., und Freitag, 3. Februar, jeweils ab 20 Uhr in der Aula am Aasee in Münster besuchen.



Nur ein Höhepunkt des Abends: Solistin Sina Kloke brilliert höchst einfühlsam und konzentriert am Klavier.



Besser geht es kaum: Zwei Stunden lang hat das Orchester die Gäste mit klassischer Musik unterhalten.